

adäquaten Ausdruck. Dabei hat merkwürdigerweise Poesie und Allegorie für ihn eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Vor zirka drei Jahren hielt er in der Dowdeswell-Galerie eine Ausstellung von zirka 40 Gemälden nach Zitaten aus den Werken berühmter englischer Dichter. Für denselben Kunsthändler malt er gegenwärtig eine neue Serie von Illustrationen odervielmehrKommentaren der Sprüche aus dem Buche „Der Prediger Salomo“, von welchen wir einige mit der gütigen Erlaubnis der Herren Dowdeswell reproduzieren. Vom male-
rischen Standpunkt betrachtet bezeichnen diese Bilder eine neue Epoche in Byam Shaws Karriere. Sie zeigen



Byam Shaw, „Die Liebe stark, wie tot der Tod“

grösseren Ernst und weniger Launenhaftigkeit und sind koloristische Meisterwerke. Die Pinselführung ist bedeutend breiter, die Farbe glühend, aber durchwegs harmonisch.

Als Illustrator nimmt Byam Shaw eine leitende Stellung in einem Lande ein, welches in dekorativer Buchausschmückung in den letzten Jahrzehnten tonangebend gewesen ist. Zu seinen bedeutendsten Leistungen auf diesem Gebiet gehören seine Illustrationen zu Robert Brownings Gedichten und zu Shakespeares Dramen (beide im Verlag von George Bell & Son erschienen) und seine Illustrationen zu Boccaccios Decamerone (George Allen). Seine Shakespeare-Zeichnungen unterscheiden sich von denen Sir John Gilberts und Edwin Abbays hauptsächlich dadurch, dass sie nicht beabsichtigen, die Bühnenvorgänge realistisch darzustellen, sondern als dekorative Buchverzierungen dienen.

Was immer man an Byam Shaw's Werk zu tadeln finden kann, was immer das empfindliche Auge bei ihm beleidigen mag, ist es doch unleugbar,